

Zentralgottesdienst 2025: Die vier neuen Bischöfe im Porträt

Westdeutschland. Vier neue Bischöfe wird Bezirksapostel Stefan Pöschel am 30. November 2025 im Zentralgottesdienst ernennen. Sie kommen aus den Bezirken Dortmund, Wiesbaden, Kassel-Korbach und Münster.

Vier Bischofsernennungen in einem Gottesdienst sind außergewöhnlich – eine vergleichbare Situation gab es zuletzt 2007, als im Gottesdienst mit Stammapostel Wilhelm Leber in Minden drei neue Bischöfe für die damalige Gebietskirche Nordrhein-Westfalen eingesetzt wurden: Karl-Erich Makulla, Rainer Sommer und Rainer Storck.

Von den nun vier neuen Bischöfen sind drei derzeit als Bezirksvorsteher beauftragt, also in ihren Bezirken und teils auch darüber hinaus bekannt. Der vierte künftige Bischof ist derzeit Gemeindevorsteher im Münsterland.

Arbeitsbereich Ost: Sascha Tümmler

Bezirksältester Sascha Tümmler, seit 2018 Bezirksvorsteher in Kassel-Korbach, wird als Bischof künftig die Verantwortung für die Bezirke Gießen, Hersfeld-Lauterbach, Kassel-Korbach und Marburg übernehmen. Der 50-Jährige trat mit 25 Jahren zur Neuapostolischen Kirche über.

Sascha Tümmler stammt gebürtig aus Fritzlar und empfing 2005 das Diakonenamt, wurde 2013 Priester und 2015 Evangelist. Ein halbes Jahr vor der Beauftragung als Bezirksvorsteher wechselte er als Stellvertreter in die Bezirksleitung von Kassel-Korbach. Von 2015 bis 2017 leitete er die Gemeinde in seinem heutigen Wohnort Felsberg-Neuenbrunslar. Er ist verheiratet und Vater dreier Kinder.

Mit der Ernennung wird eine Vakanz geschlossen, die nach der Ordination von Bischof Gerd Kisselbach zum Apostel im Oktober 2023 in Nordhessen entstanden war. Bischof Jürgen Kramer wird weiterhin die Bezirke Darmstadt und Offenbach betreuen.

Arbeitsbereich Süd: Matthias Schäfer

Im Süden der Gebietskirche Westdeutschland erhält Apostel Gert Opdenplatz Unterstützung durch Evangelist Matthias Schäfer (50), seit 2023 Bezirksvorsteher im Bezirk Wiesbaden. Er wird

künftig als Bischof für die Bezirke Frankfurt, Mainz, Rheinpfalz und Wiesbaden zuständig sein. Bischof Pascal Strobel (52) verbleibt in der Verantwortung für die Bezirke Saar-Pfalz, Trier sowie für Luxemburg und die Wallonie.

Matthias Schäfer stammt gebürtig aus Kassel und dient seit fast 20 Jahren als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche. Als Diakon (Ordination 2005), Priester (2007) und Evangelist (2010) war er in der Gemeinde Wiesbaden tätig. Im November 2014 übernahm er die Leitung der Gemeinde Oestrich-Winkel. Diese leitete er bis zur Entlastung im Februar 2022. Zuvor war er am 1. August 2021 als stellvertretender Bezirksvorsteher beauftragt worden.

Evangelist Schäfer ist verheiratet und hat eine jugendliche Tochter. Mit seiner Familie lebt er in Oestrich-Winkel. Beruflich ist er in leitender Funktion in einem Versicherungsunternehmen tätig.

Arbeitsbereich Nordwest: Jens Eberle

Im Arbeitsbereich Nordwest steht am 22. Februar 2026 die Ruhesetzung von Bischof Manfred Bruns (64) an. Im kommenden Zentralgottesdienst wird daher frühzeitig mit Evangelist Jens Eberle, Bezirksvorsteher in Dortmund, ein neuer Bischof für den Arbeitsbereich von Apostel Thorsten Zisowski ernannt.

Jens Eberle (56) stammt gebürtig aus Kamen. Den ersten Amtsauftrag als Unterdiakon empfing er 1999. Seit 2002 dient er als Priester und seit 2008 als Evangelist. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne. Beruflich ist Eberle als Geschäftsführer des familieneigenen Unternehmens tätig.

Viele Jahre war er als Gemeindevorsteher beauftragt: Dortmund-Lichtendorf (2004 bis 2010) und Schwerte (2008 bis 2020). 2019 wechselte er als stellvertretender Bezirksvorsteher in die Leitung des Kirchenbezirks Dortmund. Im März 2025 beauftragte ihn dann Bezirksapostel Pöschel zum Leiter des Bezirks.

Arbeitsbereich Nord: Thomas Klimek

Im Arbeitsbereich Nord unter der Leitung von Apostel Carsten Denker wird Bischof Michael Eberle in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger soll im Zentralgottesdienst Priester Thomas Klimek zum Bischof ernannt werden. Der 57-Jährige leitet seit 2020 die Gemeinde Rheine als Vorsteher und seit 2024 zusätzlich die Gemeinde Steinfurt, beide im Bezirk Münster.

Thomas Klimek stammt gebürtig aus Nordhorn. Seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon empfing er 1987 für die Gemeinde Lengerich, wo er drei Jahre später auch Diakon wurde. Seit 2018 dient er als Priester. Er ist verheiratet, hat mit seiner Frau zwei erwachsene Kinder und lebt in Lengerich. Beruflich ist Thomas Klimek tätig als Vertriebsleiter Deutschland bei einem internationalen Hersteller für Liftsysteme.

Als Bischof wird Thomas Klimek in den Bezirken Dinslaken, Münster, Osnabrück und Recklinghausen wirken. Bischof Thomas Wiktor bleibt weiterhin für die Bezirke Minden und Ostwestfalen-Lippe verantwortlich.

Wie geht’s weiter?

Im Rundschreiben an die Gemeinden mit der Information über die anstehenden Ernennungen hatte Bezirksapostel Stefan Pöschel betont, dass die Apostel sich intensiv mit den Nachfolgefragen für die künftigen Bischöfe beschäftigt hätten. „Dies sind große Veränderungen in den

Apostelbereichen.“ Die betroffenen Gemeinden und Bezirke würden zeitnah über alle weiteren Schritte informiert.

16. November 2025

Text: Frank Schuldt

Fotos: Frank Schuldt

